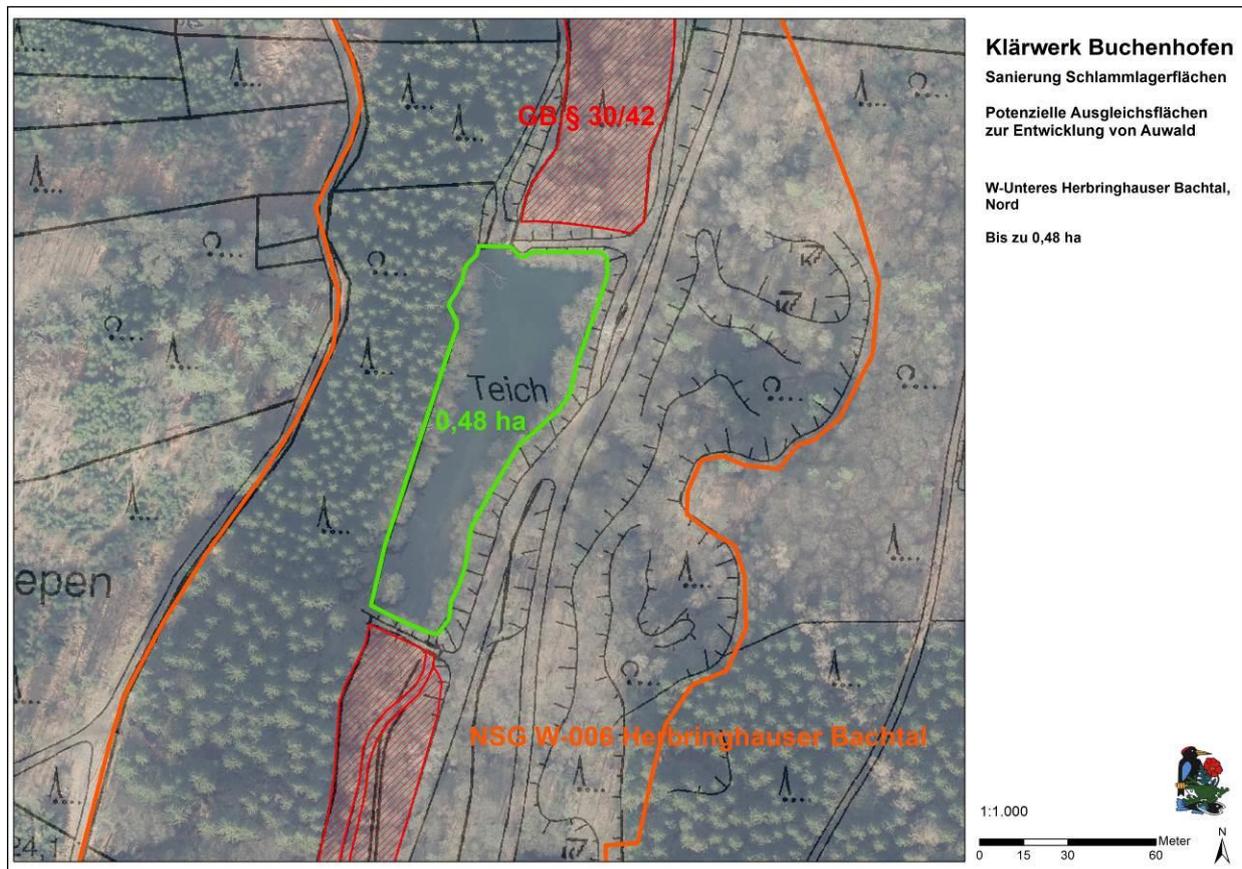




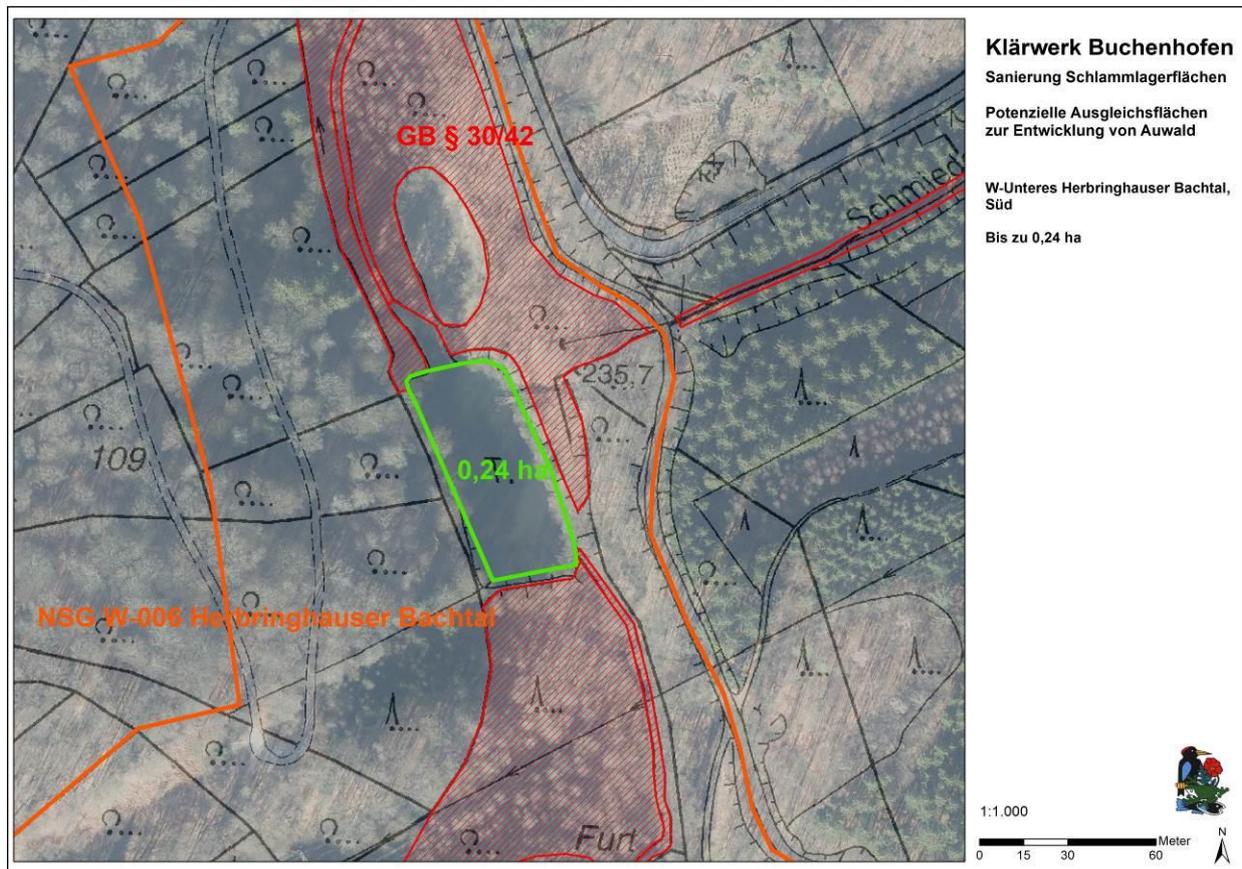
2a – W-Unteres Herbringhauser Bachtal, Nord



Lage	Stadt Wuppertal (W): Unteres Herbringhauser Bachtal, ca. 600 m vor Einmündung des Herbringhauser Baches in die Wupper westlich W-Beyenburg
Flurstücke	Gem. Beyenburg (053485) / Flur 012 / Flurstück 824
Flächengröße	0,48 ha bzgl. der Standortbedingungen geeignet
Schutzgebiete	NSG W-006 „Herbringhauser Bachtal“
Eigentum	Wuppertalverband
Bestand	Alter Stauteich im Hauptschluss des Herbringhauser Baches. Artenarm, geringe, aber vorhandene Eignung als Laichgewässer für Grasfrosch und Erdkröte.
Geschützte Biotope	Unmittelbar angrenzend
Entwicklungsziel	Erlenauwald
Maßnahmen Entwicklung	Schlitzung des Abschlussdammes. Natürliche Sukzession nach Nutzungsaufgabe. Entfernung von Müll etc. Falls technisch möglich: Anlage einzelner Flutmulden (ca. 0,5-1 m Tiefe). Aushub aus der Fläche entfernen.
Maßnahmen Erhaltung	Regelmäßige Effektivitätskontrolle der Entwicklungs-Maßnahmen
Umsetzbarkeit	Einverständnis UNB W liegt vor.



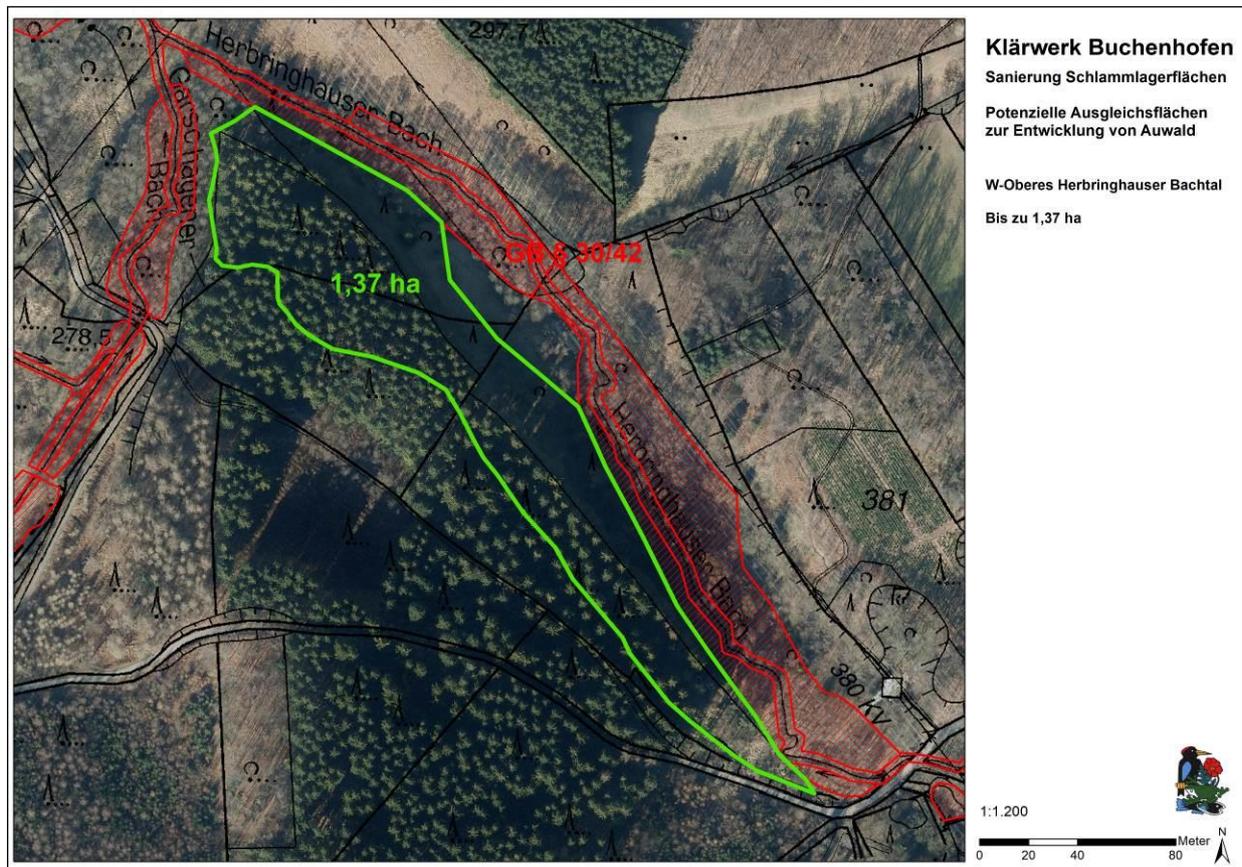
2b – W-Unteres Herbringhauser Bachtal, Süd



Lage	Stadt Wuppertal (W): Unteres/mittleres Herbringhauser Bachtal ca. 600 m unterhalb der Herbringhauser Talsperre, ca. 600 m südöstlich der Ortschaft Herbringhausen
Flurstücke	Gem. Beyenburg (053485) / Flur 009 / Flurstück 1135
Flächengröße	0,24 ha bzgl. der Standortbedingungen geeignet
Schutzgebiete	NSG W-006 „Herbringhauser Bachtal“
Eigentum	Wuppertalverband
Bestand	Alter Stauteich im Hauptschluss des Herbringhauser Baches. Artenarm, geringe, aber vorhandene Eignung als Laichgewässer für Grasfrosch und Erdkröte.
Geschützte Biotope	Unmittelbar angrenzend
Entwicklungsziel	Erlenauwald
Maßnahmen Entwicklung	Schlitzung des Abschlussdammes. Natürliche Sukzession nach Nutzungsaufgabe. Entfernung von Müll etc. Falls technisch möglich: Anlage einzelner Flutmulden (ca. 0,5-1 m Tiefe). Aushub aus der Fläche entfernen.
Maßnahmen Erhaltung	Regelmäßige Effektivitätskontrolle der Entwicklungs-Maßnahmen
Umsetzbarkeit	Einverständnis UNB W liegt vor.



3 – W-Oberes Herbringhauser Bachtal



Lage	Stadt Wuppertal (W): Am Oberlauf des Herbringhauser Baches, unmittelbar oberhalb der Vorsperre der Herbringhauser Talsperre, ca. 400 m nordöstlich der Ortschaft RS-Untergarschagen
Flurstücke	Gem. Beyenburg (053485) / Flur 008 / Flurstücke 800, 818
Flächengröße	1,37 ha bzgl. der Standortbedingungen geeignet, sofern vorhandener standortfremder Gehölzaufwuchs vollständig entfernt wird. Ferner sollte die Fläche durch Maßnahmen zur Grundwasseranhebung optimiert werden.
Schutzgebiete	Keine
Eigentum	Wupperverband
Bestand	Fichtenforst (im äußersten Südteil der Fläche Kahlschlag) in Auenlage des Herbringhauser Baches und am angrenzenden, durch Hangdruckwasser sicherfeuchten Hangfuß. Zum Herbringhauser Bach Rohrglanzgrasflur, mit Neophyten (Drüsiges Springkraut) durchsetzt. Einzelgehölze in der Fläche.
Geschützte Biotope	Unmittelbar angrenzend
Entwicklungsziel	Lichter Weiden-Erlenauwald mit Flutmulden
Maßnahmen Entwicklung	Entfernen der Fichten (tief absägen). Stubben aus Bodenschutzgründen belassen, Holz abfahren. Bodenschonend arbeiten. Entfernung vom Flächenrand in die Fläche ragender Nadelgehölze. Ggf. Abziehen der vorhandenen Nadelstreu bis auf den Oberboden. Abfahren des Streu/Bodengemisches. Anpflanzung einzelner Trupps der Gehölzarten Schwarzerle und Bruchweide (nur in den vormaligen Fichtenflächen). Anlage einzelner Flutmulden (ca. 0,5-1 m Tiefe). Aushub aus der Fläche entfernen. Sohlanhebung des Herbringhauser Baches durch Einbringen von Störelementen, punktuelle Aufweitung des Fließgewässers.
Maßnahmen Erhaltung	In den ersten 10 Jahren der Entwicklung: Mahd von Neophyten zur Förderung der Gehölze (mind. 1x/Jahr). Räumung des Mahdgutes aus der Fläche. Regelmäßige Effektivitätskontrolle der Maßnahmen.
Umsetzbarkeit	Einverständnis UNB W liegt vor.